

Die Vögel am Halsbach bei Aufkirchen und am Lüßbach im südlichen Manthal - Jahresbetrachtung 2015

Oliver Focks und Wolfgang Spatz



Sumpfrohrsänger (Foto: Wolfgang Höll)

Autoren:

Oliver Focks ist Feldornithologe und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Wolfgang Spatz ist Feldornithologe und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis (alle Rechte vorbehalten): s. Bildunterschriften

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Im Südosten des Landkreises Starnberg liegt ein Gebiet, das ornithologisch bislang nur wenig beachtet wurde, aber aufgrund seines abwechslungsreichen Lebensraums ein erstaunlich hohes Artenspektrum aufzeigt: das Tal des Halsbachs bei Aufkirchen und am Lüßbach im südlichen Manthal, Gemeinde Berg.

Nachdem eine Wiesenbrüterkartierung 2014 von den Zielarten her erfolglos war, aber einen ersten Eindruck von der Vielseitigkeit des Gebiets aufzeigte, wurde hier ein Jahr später im Frühjahr 2015 von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) – nämlich Oliver Focks und Wolfgang Spatz - eine Erfassung der Brutvögel durchgeführt.

Das Untersuchungsgebiet umfasst einen knapp 3 km langen Teil des Lüßbachtals zwischen den Orten Aufkirchen/ Aufhausen und Farchach/ Bachhausen. Der Lüßbach mit seinen kleineren Zuflüssen (u.a. Halsbach, s.u.) entwässert in Süd-Nord-Richtung auf 21 km Länge eine Senke zwischen Starnberger See und Isar bzw. Loisach, die im Westen und Osten von den Seitenmoränen des ehemaligen würmeiszeitlichen Isar-Loisach-Gletschers eingerahmt wird.

Die Kartierroute beginnt bei Aufhausen und verläuft zunächst in Süd-Nord-Richtung knapp 2 km entlang des dort fließenden kleineren Halsbaches bis zu dessen Einmündung in den Lüßbach, von dort bachbegleitend noch etwa 500 m weiter bis kurz vor Martinsholzen, wo der Lüßbach die östliche Seitenmoräne des Starnberger Sees im Manthal durchbricht. Der Rückweg verläuft auf Fahrwegen durch Felder bzw. am Waldrand entlang.

Der Halsbach durchfließt im südlichen Teil der Kartierroute (lt. ornitho.de: Aufkirchen Halsbach Süd) Wiesen, die noch überwiegend eher extensiv bewirtschaftet werden, in feuchten Anteilen mit Seggenbewuchs als Kuhweide, in trockeneren (mit Gräben entwässerten) Arealen als relativ wildblumenreiche Mähwiesen. Der Halsbach hat hier einen schmalen Saum mit Schilfbewuchs und einzelnen Büschen.



Niedermoor mit Streuwiesen Aufkirchen Halsbach Nord (Foto: Wolfgang Spatz)

Im mittleren Teil der Route entlang des Halsbach (lt. ornitho.de: Aufkirchen Halsbach Nord) gibt es zwei Stellen mit etwas ausgedehnteren Schilfbeständen im Bereich von zwei ehemaligen Fischteichen und etwas weiter nördlich eines kleinen Niedermoores mit teils noch Streuwiesennutzung, hier findet man bachbegleitend auch mehr Gebüsch und ein Birkenwäldchen, zudem einige von Baumreihen gesäumte Pferdekoppeln. Der hier im Westen aufsteigende Moränenhang ist mit Buchenmischwald (Berger Holz) bestanden.

Im nördlichen Teil der Kartierroute entlang des Lüßbach (lt. ornitho.de: südliches Manthal) gibt es streckenweise auch breitere Schilf- und Hochstaudensäume sowie einige kleine Fischteiche, hier haben sich Biber angesiedelt.

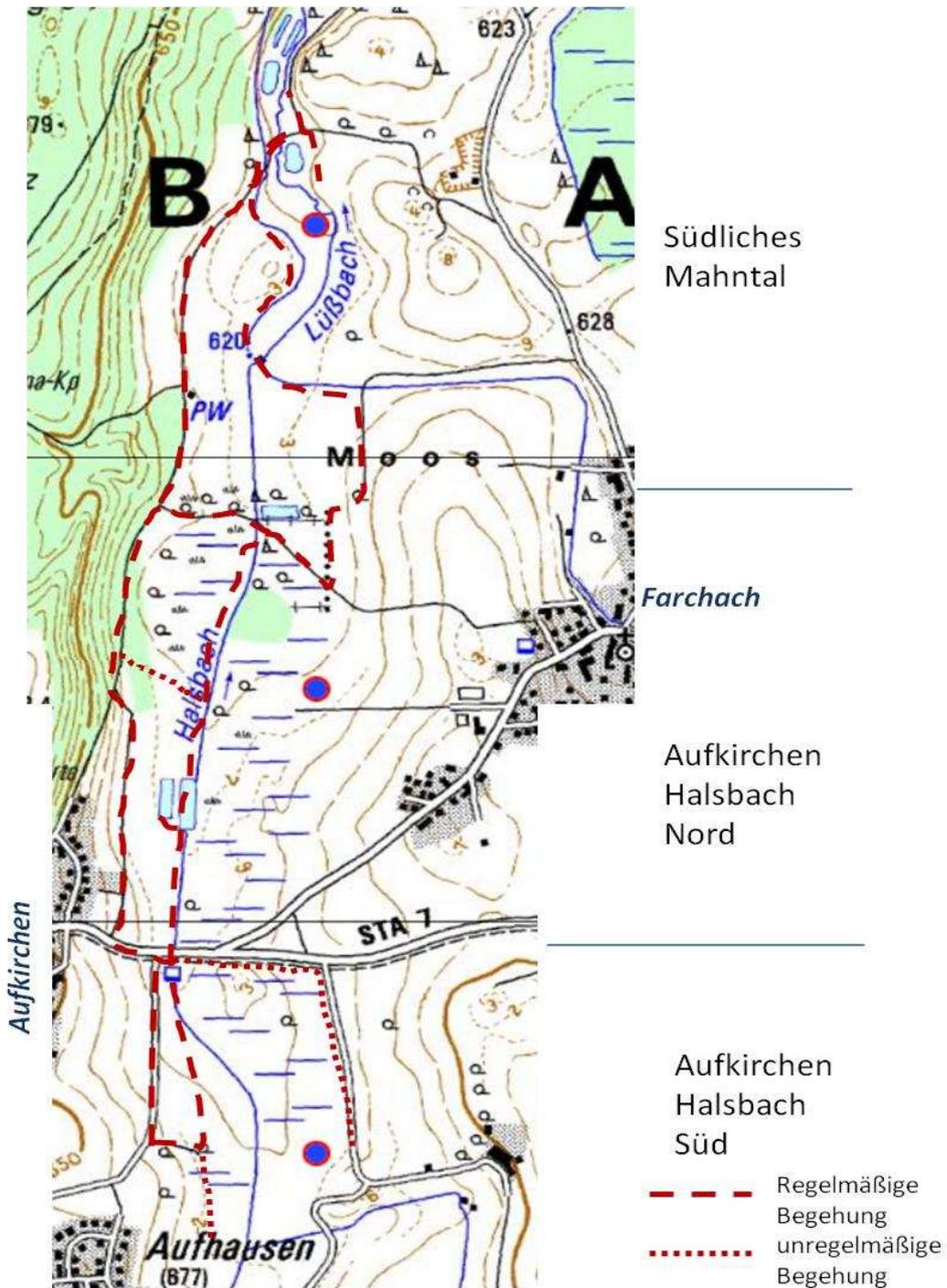


Aufgestauter Teich am Lüßbach, südliches Manthal (Foto: Wolfgang Spatz)

Für die Kartierung wurde die Methode verwendet, die auch beim DDA-Monitoring der häufigen Brutvögel verwendet wird. Es handelt sich um eine Linienkartierung, bei der eine mehrere Kilometer lange Strecke auf dem zu bearbeitenden Gebiet ausgewählt wird, die möglichst alle Lebensräume umfasst. Während der Brutsaison werden mindestens vier Begehungen des Gebiets vorgenommen.

Die Erfassungen werden in den Morgenstunden durchgeführt. Beim langsamen Abschreiten der Route werden alle optisch und akustisch registrierten Vögel auf einer Karte mit den Namens Kürzeln der Vogelarten sowie einem Verhaltenssymbol (Gesang, Ruf, Nahrungssuche, etc.) auf einer sog. Feldkarte eingetragen. Aus diesen Feldkarten werden nach Abschluss der Kartierungen sog. Artkarten erstellt, bei denen die Beobachtungen der einzelnen Arten auf einer Karte dargestellt werden. Aus diesen Artkarten können dann unter Berücksichtigung artspezifischer Zeiträume die Revierzahlen ermittelt werden. Die Methode ist beschrieben in (Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell).

Für das Gebiet wurde eine etwa fünf Kilometer lange Route gewählt, die regelmäßig abgegangen wurde (gestrichelte Linie in nachfolgender Grafik), einzelne weitere Bereiche wurden nur gelegentlich zusätzlich abgegangen (gepunktete Linie), bei den Regelbegehungen aber immer mindestens mit verhört (soweit hörbar) und per Fernglas/Spektiv abgesucht. Die einzelnen Begehungen wurden in der Regel morgens ab/ kurz vor Sonnenaufgang begonnen und dauerten vier bis fünf Stunden. Eine Abendbegehung wurde ergänzend durchgeführt.



An folgenden Tagen fanden die Begehungen statt:

März: 23.03.
April: 12.04.
Mai: 16.05., 25.05., 29.05. (nur AHS)
Juni: 05.06. (abends, nur AHN), 14.06.
Juli: 31.07.

Zusätzlich wurden Beobachtungen in der Auswertung mit berücksichtigt, die die beiden Kartierer (insbesondere Wolfgang Spatz) noch bei anderen Besuchen im Gebiet machen konnten, sowie Meldungen anderer Beobachter aus dem Portal www.ornitho.de aus dem gesamten Jahr 2015. Dadurch ergibt sich ein recht vollständiges Bild des Vogeljahres im südlichen Manthal und am Halsbach.

Insgesamt ist das Gebiet ornithologisch wertvoll als Brut- und Nahrungsgebiet (u.a. Graureiher) sowie als Rastplatz für Durchzügler aufgrund der Vielzahl an kleinen bachbegleitenden Biotopen, die eingebettet sind in kleinbäuerlich genutzte Wiesen und Äcker sowie Gehölze und Wälder.

Besonders auffallend ist der hohe Bestand an Sumpfrohrsängern und Goldammern, die „fast in jedem Busch“ vertreten sind. Auch die Zahlen des Teichrohrsängers sind bemerkenswert für insgesamt eher kleinere Schilfflächen. Für den Landkreis Starnberg wird vor allem aber die gesicherte Brut der Wasserralle von Bedeutung sein. Teichhuhn, Rotmilan und Grauspecht sind als Brutvögel ebenso vertreten wie Rohrammer und Neuntöter.

Einige Arten konnten nicht sicher als Revierpaar identifiziert werden, hier gilt es in den Folgejahren weitere Beobachtungen zu dokumentieren. Der Feldschwirl wurde im Jahr 2014 im Rahmen der Wiesenbrüterkartierung als Reviervogel bestimmt, in 2015 konnte er hingegen lediglich im Rahmen der Abendbegehung festgestellt werden. Eine Nachkontrolle sollte auf jeden Fall aber auch hinsichtlich des Blaukehlchens erfolgen, von dem ein Männchen in einem geeigneten Habitat eine Woche lang singend anzutreffen war.



Goldammer (Foto: Ursula Wiegand)

Nachfolgende Vogelarten wurden im Gebiet festgestellt. Die Auswertung zeigt eine Gesamtanzahl sowie die Teilmengen der drei einzelnen Gebietsabschnitte gemäß ornitho-Gliederung.

Folgende Kategorien werden gebildet:

- BV: Brutvogel, Brutnachweis von mind. 1 sicherer Brut,
 die weiteren in der Bandbreite angegebenen Zahlen können auch Reviervögel sein
 RV: Reviervogel, möglicher/ wahrscheinlicher BV
 NG: Nahrungsgast
 ZV: Zugvogel
 WG: Wintergast

Übersicht der Brut- und Revierpaare 2015 - Teil 1 -

Art	Kategorie	Gesamt RP/BP	Südliches Manthal (SM)		Aufkirchen Halsbach Nord (AHN)		Aufkirchen Halsbach Süd (AHS)		Bemerkungen
			RP/BP sicher	RP/BP unsicher	RP/BP sicher	RP/BP unsicher	RP/BP sicher	RP/BP unsicher	
Amsel	BV	16-24	3	2	9	3	4	3	
Bachstelze	BV	1	1						
Buchfink	BV	13-18	7	1	6	2		2	
Buntspecht	BV	3-4	1		2	1			
Grauschnäpper	BV	3	1		2				AHN: 1 Paar sicher BV
Kohlmeise	BV	16-17	3		12		1	1	
Mäusebussard	BV	1-2		1	1				
Misteldrossel	BV	2-7	1	3	1	1		1	SM: Gesang am 23.3. und 12.4. in zusammen versch. 4 Revieren, nur 1 Revier sicher BP
Neuntöter	BV	1-2(?)	1			?			2 weitere BP AHS Oberfeld östlich des Gebiets
Star	BV	3-6	2	1	1	2			
Stockente	BV	1-2	1			1			regel-mäßige Beobachtungen, mehrere Ex regelmäßige Nahrungsgäste, evtl. noch weitere
Teichhuhn	BV	1			1				
Wasserralle	BV	1-2			1	1			ebenfalls Winterbeobachtung SM
Blaumeise	RV	10-13	2	1	6	1	2	1	
Eichelhäher	RV	0-2		1		1			
Fitis	RV	4-7			4	2		1	
Gartenbaumläufer	RV	2-4	1		1	2			
Gartengrasmücke	RV	6-10		1	6	2		1	
Gimpel	RV	1			1				
Girlitz	RV	1			1				
Goldammer	RV	24-30	4	2	14	2	6	2	
Grauspecht	RV	2-3	1		1	1			
Grünfink	RV	1-3	1			1		1	
Haubenmeise	RV	0-2				2			
Heckenbraunelle	RV	2-4	1	1	1	1			

Übersicht der Brut- und Revierpaare 2015 - Teil 2 -

Art	Kategorie	Gesamt RP/BP	Südliches Manthal (SM)		Aufkirchen Halsbach Nord (AHN)		Aufkirchen Halsbach Süd (AHS)		Bemerkungen
			RP/BP sicher	RP/BP unsicher	RP/BP sicher	RP/BP unsicher	RP/BP sicher	RP/BP unsicher	
Kernbeißer	RV	0-1				1			
Kleiber	RV	4-5		1	4				
Kuckuck	RV	1-2			1			1	regelmäßig im gesamten Gebiet anzutreffen, wohl 1-2 Reviere
Mönchsgrasmücke	RV	10-21	1	7	8	3	1	1	SM: 14.6. 6 Ex sing., 25.5 zwei weitere Reviere singend
Rabenkrähe	RV	0-2				1		1	
Ringeltaube	RV	5-6	2		3	1			
Rohrhammer	RV	2	1		1				
Rotkehlchen	RV	7-13	1	1	6	3		2	
Rotmilan	RV	1			1				
Schwanzmeise	RV	1-2(?)		?	1				SM 02.06. 2 Ex, AHN 16.05. 3 Ex., 28.06. 5 Ex
Schwarzspecht	RV	0-1				1			BV in angrenzenden Wäldern
Singdrossel	RV	9-16	4	2	5	3		2	
Sumpfmeise	RV	2-4		1	2			1	
Sumpfrohrsänger	RV	23-27	5	1	10	2	8	1	
Tannenmeise	RV	1-2			1	1			
Teichrohrsänger	RV	5-7	1	1	4	1			ein weiteres Revier etwas nördlich des Gebietes (nördliche Fischteiche)
Wachtel	RV	0-1				1			
Weidenmeise	RV	1-2			1	1			
Wintergoldhähnchen	RV	5-7		1	5	1			
Zaunkönig	RV	9-12	1		8	3			
Zilpzalp	RV	8-13	2	3	6	2			
Feldschwirl	RV?	0-1(?)				?			Gesang 05.06., im Vorjahr RV
Sperber	RV?	0-1(?)				1			31.07. 2 Ex kreisend über Wald AHN mit Revierverhalten (attackieren Bussard)
Stieglitz	RV?/ NG	0-1(?)				?			SM: 08.04. + 12.05. jeweils 1 Ex singend, AHN: 23.03. 3 Ex, 14.06. 1 (südlicher), 16.07.+31.07. 1-2 Ex, Brutvogel am nordöstl. Rand des Gebiets
Waldbaumläufer	RV?	0-1				1			ein Paar am 31.07.
Erlenzeisig	RV?/ WG	0-1(?)				?			23.03. Gesang, 12.04., 16.07., 27.07.
Rauchschwalbe	RV?/ NG	0-1(?)				?			insb. Pferdeweide, 16.05. wird von einem Paar offener Pferdestall aufgesucht
Birkenzeisig	RV?/ NG	0-1(?)				?			12.04., 14.06.
Sommergoldhähnchen	RV?/ NG	0-1(?)		?					1 sing. Ex 28.06.
Blaukehlchen	RV?/ NG	0-1(?)		?					singendes Männchen für eine Woche Mitte Juni 14.6. - 21.6.

Nachfolgend sind die reinen Nahrungsgäste, Zugvögel und Wintergäste aufgeführt, ein „x“ in der Übersicht bedeutet, dass die Beobachtung in dem entsprechendem Abschnitt erfolgte.

Art	Kategorie	Südliches Manthal (SM)	Aufkirchen Halsbach Nord (AHN)	Aufkirchen Halsbach Süd (AHS)	Bemerkungen
	NG/ZV/WG				
Fichtenkreuzschnabel	NG/ WG	x			BV nördl. des Gebiets im Wald bei Martinsholzen
Hausrotschwanz	NG/ ZV	x	x		12.05. 1 sing. Ex SM, 31.07. 3 Ex wbf Pferdekoppel, verm. BV am Rande des Gebiets (östlich)
Wacholderdrossel	NG/ ZV	x	x	x	möglicher BV in den umgebenden Wäldern, 14.6. 4Ex SM, 3 Ex AHN Pferdekoppel, 2 Ex. AHN südlich gen N
Baumfalke	NG	x		x	mehrfach beobachtet, Paar auch mit Flugspielen, möglicher BV in der weiteren Umgebung
Dohle	NG	x		x	
Elster	NG	x	x	x	
Feldsperling	NG	x	x	x	BV in Aufkirchen, regelmäßiger Nahrungsgast
Gebirgsstelze	NG	x			BV nördl. des Gebiets am Lüssbach bei Martinsholzen
Graureiher	NG	x			
Grünspecht	NG		x		
Habicht	NG				wahrscheinlicher BV in den Wäldern der Umgebung
Hohltaube	NG				BV in den Wäldern der Umgebung (Brutnachweis nördl. des Gebiets)
Kolkrabe	NG		x		regelmäßig im Gebiet, insb. AHN, wwahrscheinlicher BV umgebende Wälder
Mauersegler	NG				
Turmfalk	NG				BV in der Umgebung
Schwarzmilan	ZV/ NG				12.04., 21.06.
Baumpieper	ZV	x		x	12.04. 1 singendes Ex SM, 20.09. 1 Ex AHS
Bekassine	ZV	x			15.03.
Bergfink	ZV/ WG		x		
Bergpieper	ZV/ WG			x	
Bluthänfling	ZV	x			25.08.
Brachpieper	ZV	x			24.08.
Braunkehlchen	ZV	x		x	
Eisvogel	ZV	x			
Feldlerche	ZV	x		x	11.04.+23.04. auch Gesang AHS
Mehlschwalbe	ZV	x			
Pirol	ZV		x		25.05., 14.06. 1 singendes Ex
Rotdrossel	ZV			x	
Rotkehlpieper	ZV	x			12.04.
Saatkrähe	ZV			x	05.04.
Schwarzkehlchen	ZV			x	05.04.
Uferschwalbe	ZV	x			
Waldwasserläufer	ZV	x			15.3, 28.3, 12.4.
Wendehals	ZV	x			21.08.
Wespenbussard	ZV				
Wiesenpieper	ZV			x	
Raubwürger	WG	x			

In unmittelbarer Umgebung des Gebiets wurden folgende Arten gehört oder gesehen und sind somit ebenfalls vermutlich Nahrungsgäste oder Zugvögel:

Türkentaube: wahrscheinlicher BV in Aufkirchen Ortsrand, Balzrufe im Gebiet zu hören
 Waldohreule: Brutvogel im angrenzenden östlichen Areal
 Wasseramsel: wahrscheinlicher BV am Lüssbach vor Martinsholzen, nördlich des Gebiets
 Mandarinente: ZV, nördlichster Fischteich am Lüssbach, nördlich des Gebiets
 Trauerschnäpper: ZV, nördlich des Gebiets bei Martinsholzen
 Steinschmätzer: ZV, auf angrenzenden östlichen Äckern

Insgesamt konnten somit in 2015 etwa 100 verschiedene Vogelarten nachgewiesen werden, davon ca. die Hälfte als Brut- oder Reviervogel.

Blick in die Umgebung:

Während das oben beschriebene Kartierungsgebiet vorwiegend für Singvögel attraktiv ist, befindet sich in der Nähe etwas östlich mit dem Weiher Bachhausen ein weiteres interessantes Gebiet, das insbesondere zur Zugzeit eine Rastmöglichkeit für Limikolen und Wasservögel bietet. Mit einem Durchmesser von nur 100 bis 150m hat er eine kleine Wasserfläche, verfügt aber über Schlickflächen am Rand sowie zahlreiche Wasserpflanzen, wodurch ein gutes Nahrungsangebot entsteht. Hier findet auch der Zwergtaucher ein Bruthabitat und konnte mit zwei Paaren erfolgreich drei Jungvögel aufziehen.

Folgende Arten konnten bei der Zugrast/ Durchzug im Jahr 2015 u.a. festgestellt werden:

<u>Weiher Bachhausen 2015</u>					
Baumpieper	ZV	Graureiher	NG	Rostgans	ZV/NG
Bekassine	ZV	Höckerschwan	NG	Rotkehlpieper	ZV
Bergpieper	ZV	Kampfläufer	ZV	Rotmilan	NG
Bienenfresser	ZV	Knäkente	ZV	Sandregenpfeifer	ZV
Brachpieper	ZV	Kolkrabe	NG	Schaftstelze	ZV
Braunkehlchen	ZV	Kormoran	NG	Schwarzhalstaucher	ZV
Bruchwasserläufer	ZV	Krickente	ZV	Schwarzmilan	NG
Eisvogel	ZV	Lachmöwe	ZV	Stelzenläufer	ZV
Feldlerche	ZV	Löffelente	ZV	Wachtelkönig	ZV
Flussuferläufer	ZV	Raubwürger	ZV	Waldwasserläufer	ZV
Gebirgsstelze	ZV	Reiherente	NG/ZV	Wiesenpieper	ZV
Graugans	ZV/NG	Rohrweihe	ZV	Zwergtaucher	BV

Wolfratshausen/ Kempfenhausen, im Januar 2016